

# Schulbehörde zieht in den AFH

## Neue Büroflächen: Umbau der historischen Fischhalle IV für das Regionale Landesamt für Schule und Bildung läuft

VON MAREN REESE-WINNE

**Cuxhaven.** Die Raumnot im Cuxhavener Kreishaus hat wesentlich damit zu tun, dass die Landesschulbehörde in Cuxhaven auf Immobiliensuche gehen musste. Im Herzen des Cuxhavener Hafens wurde sie fündig. 600 Quadratmeter Bürofläche sollen am 1. Juli fertig sein.

So jedenfalls ist es zwischen der Zentrale des Niedersächsischen Landesamts für Schule und Bildung in Lüneburg und der AFH Alter Fischereihafen GmbH vereinbart worden. Dezernent Lars Mittelstädt von der Außenstelle Cuxhaven berichtet von seiner grundsätzlich - positiven Überraschung, als er zum ersten Mal die ihm genannte Adresse in der Präsident-Herwig-Straße angesteuert habe. Der Mietvertrag wurde bereits Anfang des Jahres geschlossen.

Die neuen Räume befinden sich in Sichtweite der Schleuse, der Hapag-Hallen und der Hafentätigkeiten. „Vor allem aber auch fußläufig zum Bahnhof“, wie Mittelstädt erfreut betont. Das komme nicht nur den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen zugute, sondern vor allem den Eltern, die sich in der Behörde beraten lassen wollten, sowie den Schulleitungen und Lehrkräften aus dem gesamten Kreis, die dort ein- und ausgingen.

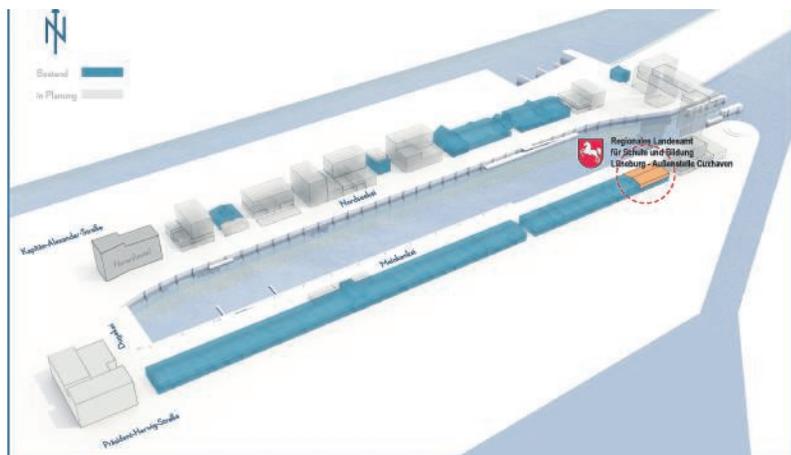
### Alle Beschäftigten wieder an einem Ort

Alle Beschäftigten der Außenstelle Cuxhaven können zudem dort wieder auf einer Bürofläche zusammenrücken, nachdem sie zuletzt auf bis zu drei Standorte verteilt waren. Dezernentinnen und Dezernenten, Beraterinnen und Berater, Schulpsychologie und RZI (Regionales Unterstützungszentrum Inklusive Schule) - alles zusammen sind das 17 Personen inklusive einiger, die für die Schulen im Einzugsbereich Stade zuständig sind.

Lars Mittelstädt freut sich auf die Zukunft mitten in einem so spannenden Umfeld, in dem sich noch viel tun wird, berichtet aber auch schmunzelnd über seine Gefühle, als er des Rohbaus ansichtig wurde: Nicht viel anders als eine Bauruine präsentierte



Investor Norbert Plambeck, Dezernent Lars Mittelstädt von der Außenstelle Cuxhaven des regionalen Landesamts für Schule und Bildung und Jörg Staiger, Geschäftsführer der AFH Alter Fischereihafen GmbH (v.l.) vor der historischen Fischhalle IV, in deren Obergeschoss die Behörde einziehen wird. Angedeutet ist oben rechts eines der neuen Giebelfenster zu erkennen. Foto: Reese-Winne



Diese Visualisierung zeigt, wo sich die Räume der Außenstelle befinden werden und an welchen Stellen rund ums Hafentank die AFH GmbH noch Neues entstehen lassen will. Grafik: AFH Alter Fischereihafen GmbH

sich da das Obergeschoss am äußersten Ende der Fischhalle IV. Lars Mittelstädt's erster Impuls: „Zum 1. Juli kann das nichts werden.“ Wird es aber doch, versichert Jörg Staiger, Geschäftsführer der AFH Alter Fischereihafen GmbH. Die Arbeiten gingen gut voran, die Fenster seien erneuert und der Estrich gegossen worden. Obwohl die Treppe ins Obergeschoss schon verbreitert

worden ist, reicht das nicht als einziger Zugang: Auf die durch einen Fahrstuhl gegebene Barrierefreiheit legt Lars Mittelstädt auch höchsten Wert, allein schon wegen der Zugänglichkeit für Eltern, die sich über Inklusionsmöglichkeiten für ihr Kind kundig machen wollten.

„Modernste Technik, angenehme Arbeitsatmosphäre und eine inspirierende Umgebung“

verspricht die AFH Alter Fischereihafen GmbH. „Wir freuen uns sehr, die Schulbehörde als neuen Mieter begrüßen zu dürfen. Die modernen Räumlichkeiten bieten beste Arbeitsbedingungen und werden perfekt für die Bedürfnisse der Behörde hergerichtet“, so Norbert Plambeck. Er sieht in der Entscheidung auch eine Bereitschaft der Behörde zur Zusammenarbeit mit innovativen Unternehmen.

Mit der Entwicklung der neuen Bürofläche werde ein weiterer Teil der historischen Fischhallen wiederbelebt, so Plambeck, der dies auch als wichtiges Zeichen an die Bevölkerung versteht, dass sich im Fischereihafen etwas bewegt. „Für mich ist es schon lange losgegangen“, versichert Plambeck, „aber jetzt wird es sichtbar.“ Zurzeit würden Gespräche mit weiteren Mietinteressenten geführt.

### Koexistenz mit Gastronomie und Einzelhandel

Rund 2700 Quadratmeter reiner Büroflächen (inklusive der eigenen) seien bereits vermietet, er-

gänzt Jörg Staiger und erklärt: „Damit sind fast sämtliche Büroflächen in den Bestandsgebäuden, welche zum größten Teil unter Denkmalschutz stehen, vergeben.“ Wobei das Erdgeschoss in der Regel der Gastronomie und dem Einzelhandel vorbehalten sein sollte. Im Untergeschoss unter dem Regionalen Landesamt wird sich wie bisher ein fischverarbeitender Betrieb befinden. Insgesamt sei geplant, im Alten Fischereihafen rund 20.000 Quadratmeter Büroflächen entstehen zu lassen - mit dem Ziel eines „modernen und attraktiven Gebäudeensembles“, das sich durch vielfältige Nutzungsmöglichkeiten auszeichne.

Der neue Landrat Thorsten Krüger wird unterdessen keine Schwierigkeiten haben, die von der Landesschulbehörde freigegebenen Räume mit kreiseigenen Leuten zu besetzen. Im Gegenteil, dies war ausdrücklicher Wunsch der Landkreisverwaltung, die immer noch Bürocontainer im Einsatz hat und sich seit Jahren mit Erweiterungsmöglichkeiten beschäftigt.